



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt
im 33. Jahrgang

Nr.8 -2007

Hamburg, den 24.8.2007

WahlkämpferInnen hört die Signale!

Von Manfred Körner

Die Sommerferien sind zu Ende, die Bürgerschaftswahl 2008 fängt an! Wer die Hamburger Medien verfolgt, wird beobachtet haben, dass sich so manche/r "Wahlkämpfer/in" in den Redaktionen warmläuft. Die Kommentare über Michael Naumann und unsere Partei werden langsam bösartiger. Offenbar besteht eine gewisse Sorge, dass die SPD trotz Stimmungstief auf Bundesebene in Hamburg punkten könnte. Wir werden alles tun, damit sich das bewahrheitet und von Beust mit seinem schwarzen Senat die rote Karte gezeigt bekommt.

Die HamburgerInnen haben Besseres verdient als große Show für die Reichen und Schönen und Billig-Events wie Badeschuten am Schwanewik zur Ablenkung fürs Volk. Wir werden uns wieder mehr um die kümmern, denen es nicht so gut geht, die Angst vor der Zukunft und davor haben, an den sozialen

Rand gedrängt zu werden. Es sind mehr als wir vermuten. Unsere Aufgabe wird es sein, ihnen wieder eine Perspektive und die Gewissheit zu vermitteln, dass jede/r etwas wert ist und gebraucht wird und dass Gerechtigkeit und Solidarität keine leeren Sprüche zum Sonntag sind. Das ist der einzig richtige Weg, um auch der neuen Linken den Wind aus den Segeln zu nehmen! Wir werden unseren Kritikern gegenüber verdeutlichen müssen, dass es nur mit uns mehr sozialen Ausgleich und soziale Gerechtigkeit in dieser Stadt geben wird und jede Stimme für die vermeintlichen Heilsbringer von links in Wahrheit nur dem Machterhalt des Beust-Senates dient.

Ich habe durch meine Mitarbeit in der Programmkommission den Eindruck gewonnen, dass dies auch die Sicht derer ist, die zurzeit unser Wahlprogramm entwerfen. Insofern bin ich zuversichtlich, dass wir zusammen mit unserem Spitzenkandidaten Michael Naumann

wirklich gute Chancen haben, im Februar 2008 wieder Regierungsverantwortung im Rathaus zu übernehmen.

Doch vor dem Wahlsieg kommt die Arbeit. Wir sind schon mit 43 Plakatträgern im Stadtteil präsent und haben großes Glück gehabt, dass wir unsere "rote Meile" im Garstedter Weg wieder für uns besetzen konnten. Aber wir müssen weitaus mehr tun, weil wir mit dem neuen Wahlkreis und dem neuen Wahlrecht andere Bedingungen als bisher haben. Dafür brauchen wir jede helfende Hand - zum Plakatieren, zur Vorbereitung und Besetzung von Info-Ständen, zur *Auf Seite 2 geht's weiter*



Unsere Glückwünsche



Margot Kähler wird am 2.8.	79 Jahre alt
Gerhart Uepach wird am 3.9.	71 Jahre alt
Maria Leisering wird am 13.9.	60 Jahre alt
Willi Brauer wird am 19.9.	76 Jahre alt
Rolf Besenbruch wird am 19.9..	88 Jahre alt
Erika Stender wird am 26.9.	73 Jahre alt
Udo Kölsch wird am 27.9.	71 Jahre alt
Klaus Nilius wird am 28.9.	65 Jahre alt

*Distriktsvorstand und
Redaktion gratulieren ganz
herzlich*

Fortsetzung von Seite 1

Vorbereitung von Veranstaltungen und vieles mehr. Deshalb die große Bitte des Vorstandes: Lasst Euch nicht lange bitten und meldet Euch zum Mitmachen entweder bei Olaf

Hanik, T. 5519351, oder bei mir T. 587334. Auf unserem nächsten Distriktsabend am Dienstag, 11.9.2007, um 19:30 Uhr im NTSV-Treff "Lington's Restaurant", Sachsenweg 85 wollen wir

über unsere Organisation und das, was wir bis Ende dieses Jahres veranstalten wollen, sprechen und die Wahlkampfsaison fröhlich einläuten.

Mogelkampagne der Energie-Großkonzerne

Hermann Scheer: "Mit dem Informationszentrum klimafreundliches Kohlekraftwerk' polieren sich die Stromkonzerne mit 'Schwarzer Magie'."

PM Eurosolar/ "Der neu gegründete Lobby-Club mit dem verharmlosenden und irreführenden Namen 'Informationszentrum Klima' ist eine millionenschwere Mogelpackung zur Täuschung der Menschen" Mit dieser Einschätzung warnt Hermann Scheer, SPD-MdB, Präsident von EUROSOLAR und Träger des Alternativen Nobelpreises, davor, auf einen neuen Trick der großen Energiekonzerne hereinzufallen. Das Image von Kohlekraftwerken lässt sich mit Schwarzer Magie nicht künstlich aufpolieren.

Dass sich angeblich ein Beirat von Klimafachleuten und Regierungsvertretern daran beteiligen will, ist kein Beleg für die Seriosität dieser Industrie-Kampagne. Die Beiratsmitglieder sollten sich überlegen, ob sie diesem von den Vertretern einer überholten Energiepolitik zur Durchsetzung ihrer Interessen geschaffenen Gremium fernbleiben, empfiehlt Scheer.

Nach Überzeugung von Hermann Scheer ist die unausgegrenzte Ankündigung, CO₂ abzuscheiden und zu speichern, keine Lösung, um die Folgen des Klimawandels zu bewältigen. Die unterirdische Lagerung des abgeschiedenen CO₂ führt zu derartigen Kostensteigerungen, dass Kohlestrom deutlich teurer würde als Erneuerbare Energien.

Außerdem gefährdet die Kohlesequestrierung das Ziel der Energieeffizienz. Schließlich sei CO₂ im gelagerten Zustand ein dauerndes Zukunftsrisiko wie der Atommüll.

"Der Ersatzbedarf zur Atomkraft muss vollständig aus Erneuerbaren Energien kommen. Der Neubau von fossilen Kohlekraftwerken ist schädlich, auch wenn sie mit Hilfe von Lobby-Propaganda als klimafreundlich ausgegeben werden", sagt der EUROSOLAR-Präsident. "Was wir brauchen, sind nicht alte Rezepte in undurchsichtigen neuen Verpackungen, sondern politischer Handlungsmut für Erneuerbare Energien. Wenn wir von der Notwendigkeit des Umbaus überzeugt sind, werden wir ihn schaffen."

Michael Naumann zu den Klimaplänen des Senats: "Rot-Grün kann es besser"

Oh/ Zu den im Vorwahlkampf bekannt gewordenen Senatsüberlegungen zum Klimaschutz erklärt SPD-Spitzenkandidat Michael Naumann:

"Sechs Jahre lang hatte von Beust Zeit, Hamburg zur "Klimaschutzhauptstadt" zu machen. Tatsächlich aber hat er die Umweltbehörde aufgelöst. Er will Atomkraftwerke länger laufen las-

sen und ein monströses Kohlekraftwerk in Moorburg hochziehen. Das Sammelsurium aus Behördenvorschlägen wird auch die Grünen nicht betören können - denn es steht im krassen Widerspruch zur Geschichte des Beust-Senats.

Wir werden in Deutschland das Klima nicht mit Kirch-

turnpolitik schützen können. Nötig ist vielmehr eine Kooperation der norddeutschen Länder, die sich in die nationalen



**Lohndumping
verboten!**
Für Mindestlöhne.

Impressum:

Der NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, 040/587334
Internet: www.spd-niendorf.de

Konto: Haspa (BLZ 200 50550) Nr. 1323-122091
E-Mail: niendorf@spd-hamburg.de
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher; Reinhold Busch (Termine: 5523844), Sabine Steppat (St).
Druck: FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee 45, 22510 HH

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 21.9.2007, Redaktionsschluss: 11.8.2007

Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

und internationalen Umwelt-schutzabkommen einfügt. Doch der CDU-Senat hofft auf die Vergesslichkeit der Hamburger - und befindet sich damit einmal mehr im Irrtum. Denn die Wähler

wissen, wer die Radwege hat ver-kommen lassen, wer die täglichen Verkehrsstaus hingenommen und wer Vattenfall durch den Verkauf der Sperrminorität zum Hamburger Energiemonopolisten gemacht

hat.

Statt eines autofreien Sonntags wird es darum im nächsten Jahr einen CDU-freien Senat geben. Rot-Grün kann es besser."

Zum gleichen Thema die Fachfrau der Fraktion, Dr. Monika Schaal:

SPD-Umweltexpertin Monika Schaal hat die Kritik der SPD am bekannt gewordenen Entwurf für ein Klimaschutzkonzept des Senats bekräftigt.

„Das Konzept ist in erster Linie das Eingeständnis des Bürgermeisters, sechs Jahre lang im Bereich Umwelt- und Energiepolitik so ziemlich alles falsch gemacht zu haben“, sagte Schaal. Die Details aus dem Senatspapier zeigten, dass dem Senat zu einem konsequenten Umsteuern Wille, Mut oder beides fehle.

Die Begleitumstände der Veröffentlichung des Senatskonzepts sprächen Bände: „Erst ist der Senat nicht in die Pötte gekommen, und dann kann es nicht schnell genug gehen – für den Bürgermeister ist der Klimaschutz offenbar nur als Wahlkampfthema wichtig. Das ist mit Blick auf dieses Konzept erstaunlich. Denn es ist enttäuschend“, sagte Schaal.

Die fehlende Konsequenz des Papiers zeige sich insbesondere mit Blick auf das geplante Kohlekraft-

werk Moorburg: „Solange der Bürgermeister an seinen Plänen für dieses Monster-Kraftwerk festhält, wären alle noch so ausgeklügelten Klimaschutzmassnahmen für die Katz“, sagte Schaal. Sie verwies auf die hohe Emissionslast des geplanten Kraftwerks: „Jährlich acht Millionen Tonnen CO₂ lassen sich nicht durch vier freiwillige autofreie Sonntage, Förderprogramme für Radfahrer oder Energiesparmassnahmen aller Art kompensieren. Gegen acht Millionen Tonnen CO₂ kommen auch kohlendioxidhungrige Algen nicht an - es sei denn, man liesse die ganze Region in einem Meer von

verlängerung der Atomkraftwerke Brunsbüttel und Krümmel müsse vom Tisch, forderte Schaal. „Atomenergie bringt nicht mehr für das Klima. Atomenergie hemmt wichtige Schritte für den Klimaschutz – zum Beispiel im Bereich Energiesparen und beim Ausbau der erneuerbaren Energie.“

Gespannt sei Schaal mit Blick auf die Frage, wie die Maßnahmen finanziert und umgesetzt werden sollen. „Wie so häufig fehlt dem Senat auch hier eine Prioritätenliste nach Zahl, Zeit, Klimaschutzwirkung, Kosten und Finanzierung. Ohne Moos nix los - das gilt auch für den Klimaschutz.“

Der vermeintliche Wandel des Bürgermeisters hin zum Klimaschützer sei unglaublich, sagte Schaal weiter. „Die Wählerinnen und Wähler werden nicht vergessen, dass Beust es war, der die Umweltbehörde aufgelöst und um das Thema Umwelt und

Natur immer einer großen Bogen gemacht hat.“



Algen versinken.“

Auch die vom Bürgermeister vorge-tragene Forderung nach Laufzeit-

Wer war eigentlich Paul Sorge?

Oh/ Das war eine Frage in unserer letzten Ausgabe. Sie hat erfreulich viele Antworten erhalten, denn wir haben heimatkundliche Lektüre bekommen, die Auskunft über den Gärtnereibesitzer, Sozialdemokraten und Gewerkschafter aus den ersten Jahren des vorigen Jahrhun-

derts gibt. Diese Quellen wurden inzwischen zur Gesamtschule Niendorf weitergeleitet, so dass jetzt über den Namensgeber einer wichtigen Straße eine Unterrichtseinheit erstellt werden kann und unsere GesamtschülerInnen weiter nach Paul Sorge forschen können.

Spaß am Rande: Ein hiesiger Taxifahrer wollte einer Genossin sogar erzählen, Sorge sei ein berüchtigter Spion in zweiten Weltkrieg gewesen; das war aber Alfred Sorge, der hat später gelebt und keinen Bezug zu unserem Niendorf gehabt. Dank an alle HelferInnen!

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Südlicher Tibarg: Bei den Umbauarbeiten werden auch zwei Behinderten-Parkplätze entstehen.

Depotcontainerstandplätze in Niendorf: Die Container an der Ecke Kimbernstraße/ Garstedter Weg werden wegen der Sichtbehinderung in den Bereich Kimbernstraße / Kimbernstieg verlegt. Container am Standort Wagrierweg/ Ringstraße Wagrierweg werden um einige Meter verlagert.

Nach Anwohnerberichten würden die Glascontainer am Standort Ohmoor/ Ohmooring / Hessenweg häufig außerhalb der Einwurfzeiten genutzt. Auf unsere Anfrage, ob es möglich wäre, die Container zu verlagern, haben Verwaltung, SRH und PK 24 geantwortet, dass es vor Ort

keine Beschwerden gäbe und in der Umgebung keine geeigneten Alternativstandorte gesehen werden.

Erstmalige Herstellung Cord-Dreyer-Weg zwischen Sugambreweg und Nienkamp: Die Verwaltung hatte auf unseren Antrag geprüft, inwieweit die Anlage eines zweiten Gehweges notwendig ist. Antwort: Der entscheidende Grund für die Anlage des Gehweges sei die Sicherheit: aus den Gebäuden kommende Fußgänger müssten so nicht gleich auf die Fahrbahn treten. Verwaltung und PK 24 meinen, dass dieses Sicherheitsrisiko einen Gehweg zwingend erforderlich mache. Die Anwohner des Cord-Dreyer-Weges haben eine Bürgerinitiative gegründet, lehnen den geplanten

Ausbau ab und fordern die Einstellung der Planung.

Herstellung des Andreasberger Weg: Das Fachamt Management des öffentlichen Raumes (Bezirksamt Eimsbüttel) hat die Planung dem Ortsausschuß zur Kenntnis gegeben.

Der bezirkliche Ordnungsdienst Eimsbüttel: wird am Montag, 3.9.07, im "Ausschuß für Allgemeine Angelegenheiten" einen Bericht über seine Arbeit abgeben. Die öffentliche Sitzung beginnt um 17:30 Uhr im Sitzungssaal Garstedter Weg 13.

*Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung:
Marc Schemmel (Tel.: 589 189 57 oder 'marcSchemmel@aol.com')*

UNSER TERMINKALENDER

Infostände auf dem Tibarg
(vor dem Tibarg-Center,
Höhe Photo-Post)

Sonnabend, 15.9., 10:00-16:00 Uhr,

Niendorfer Zukunftsmeile

Samstag, 29.9., 10:00-12:00 h
Unterschriftensammlung "Rettet den Volksentscheid"



**MITGLIEDER-
VERSAMMLUNG**

Niendorf

Dienstag, 11.9., 19:30 Uhr in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus, Sachsenweg 84

Thema: Wahlvorbereitungen

WOHNBEZIRK
Wohnbezirksabend

Dienstag, 4.9., 19:30 Uhr
in der Gaststätte "Victor's",
Quedlinburger Weg 84

Thema: Politischer Gesprächskreis

Kreisdelegiertenversammlung
Kreis Eimsbüttel

Sonnabend, 1.9., 10:00 Uhr,
Kurt-Schumacher-Haus



LUST AUF JUSOS?
(Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen)

Infos für JUSO-Interessierte
bei: Amir Seyed Morteza
Tel.: 0176 240 17 252
E-Mail: amir24@web.de



**FRAUENGRUPPE
NIENDORF**

Treff jeden 1. Mittwoch im
Monat um 16:00 Uhr im
Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf,
Niendorfer Kirchenweg 17
Nächster Treff: Mi.5.9.

Programm erfragen bei:
Käte Wolf, Tel. 5516529.

Landesparteitag

Sonnabend, 15.9., 9:00 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg



**SPD-SENIOREN
NIENDORF**

Treffen sich jeden 3.
Dienstag im Monat im Seniorentreff
Alwin-Lippert-Weg 16
Nächster Treff: Dienstag, 18.9.,
13:30 Uhr

Wahlkampfkommission
Kreis Eimsbüttel

Montag, 27.8. und 10.9., jeweils
19:30 h, Kreishaus

